

JAHRESBERICHT

2 0 1 7



2.4.1 Naturerlebniswoche



01 AUFGABEN

Stadtteilmanagement Eppinghofen



2.3.1 Werkstattwoche



SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,
LIEBE EPPINGHOFERINNEN UND EPPINGHOFER,

2017 war wieder ein ereignisreiches Jahr, das voller kreativer Momente war, wie die Werkstattwoche mit dem Motto „Unsere Eppinghofer Schätze“ gezeigt hat. Die teilnehmenden Kinder und Erwachsenen erlebten sportliche Aktionen auf dem Schulhof der Astrid Lindgren-Schule sowie einen interessanten Rundgang mit vielen Informationen zur Historie in Eppinghofen. Großer Beliebtheit erfreuten sich auch wieder die Sport- und Freizeitangebote im Freien, insbesondere die „Naturerlebniswochen in Eppinghofen“. Grundschulkindern erlebten dabei in den Sommer- und Herbstferien spannende Abenteuer in der Natur.

Es gab in Eppinghofen aber auch Gelegenheit zum Austausch. Das regelmäßig veranstaltete Themenforum oder das gut angenommene Mutter-Kind-Frühstück bieten eine Plattform, bei der sich Eppinghofer über das Geschehen in ihrem Stadtteil informieren und eigene Ideen einbringen können.

Ihr

Ulrich Ernst

Beigeordneter der Stadt Mülheim an der Ruhr



Das STADTEILMANAGEMENT EPPINGHOFEN ist eine wichtige Anlaufstelle im Stadtteil. Neben Bürgern kommen auch Vereine und Institutionen ins Stadtteilbüro, um über neue Projektideen, Verbesserungsvorschläge für Eppinghofen aber auch Herausforderungen vor Ort zu sprechen. So entstehen Projekte und Programme, die dem übergeordneten Ziel dienen, Eppinghofen zu einem lebenswerteren Quartier Mülheims zu machen. Häufig leiten sich diese Ideen aus dem Integrierten Handlungskonzept „Eppinghofen 2012–2016“ ab und lassen sich einem oder mehreren Arbeitsfeldern zuordnen:

1. Bürgerschaftliches Engagement stärken
2. Negativ besetzte Orte aufwerten
3. Image und Identifikation fördern
4. Beratungs- und Bildungsangebote weiterentwickeln
5. Kulturelle Angebote ausweiten
6. Freizeitmöglichkeiten/Hobbies in Eppinghofen schaffen



KONTAKT

Alexandra Grüter
Tel.: 0208 / 455 51 92
E-Mail: alexandra.grueter@muelheim-ruhr.de



Agnes Schauer
Tel.: 0208 / 455 51 91
E-Mail: agnes.schauer@muelheim-ruhr.de



Bürgersprechstunde:
mittwochs von 11 bis 13 Uhr

www.muelheim-ruhr.de

eppinghofen@muelheim-ruhr.de

ALEXANDRA GRÜTER

Vor allem das Arbeiten mit unterschiedlichen und vielseitigen Akteuren macht mir in Eppinghofen große Freude. Jeder Kooperationspartner – ob Bürger oder Institution – blickt über seinen persönlichen Tellerrand und ermöglicht so die Umsetzung von neuen, innovativen Ideen. So arbeiten zum Beispiel Schulen nicht nur im klassischen Bildungsbereich, sondern engagieren sich auch bei lokalen Veranstaltungen, die die Nachbarschaft fördern und stärken sollen.

AGNES SCHAUER

Jung, dynamisch, bunt, interessant, abwechslungsreich, kreativ! Dies sind einige der Attribute von Eppinghofen und seiner Bewohner. Viele Menschen wählen, gerade aufgrund der Vielfältigkeit, Eppinghofen bewusst als ihren Lebensmittelpunkt. Ich freue mich stets über neue Anregungen von Bürgern und Kooperationspartnern, die in meine Arbeit einfließen. So können bedarfsorientierte Angebote erarbeitet werden, die die Menschen in Eppinghofen gerne annehmen.



02 ARBEITSFELDER

2.1. Bürgerschaftliches Engagement stärken



2.1.1 Mutter-Kind-Frühstück

2.1.1 MUTTER-KIND-FRÜHSTÜCK

Regelmäßig am zweiten Dienstag im Monat treffen sich Mütter mit Kleinkindern im Stadtteilbüro Eppinghofen zum Mutter-Kind-Frühstück. Für das gemeinsame Frühstück bringen die Mütter eine Kleinigkeit mit, so dass ein buntes internationales Buffet entsteht. In gemütlicher Runde wird dann gefrühstückt, geklönt und gespielt. Jedes Frühstück hat ein anderes Thema zu dem entsprechende Experten eingeladen werden. So haben die Frauen die Möglichkeit, Neues zu erfahren und sich auszutauschen. In der Vergangenheit war zum Beispiel die Kinderamtsärztin zu Besuch und hat Fragen zur Schuleingangsuntersuchung beantwortet. Ein anderes Mal war der Mülheimer Sportbund zu Gast und hat über Sportangebote in Mülheim informiert. Auch die Evangelische Familienbildungsstätte, die Musikschule und das Kunstmuseum haben den Teilnehmern ihre Angebote vorgestellt. Für Spiel und Spaß bei den Kindern und entspannte Atmosphäre bei den Müttern sorgt eine professionelle Kinderbetreuung.



2.1.2 APPINGHOFEN

Das Kooperationsprojekt hat die Ziele, mit Hilfe einer App zum einen neue Kontakte zu ermöglichen und Bestehende zu intensivieren. Zum anderen sollen gesellschaftliche Brücken gebaut werden – zwischen Menschen, Kulturen, Sprachen und Generationen. Die App ist in verschiedene Themenbereiche eingeteilt und funktioniert nach dem „Angebot-Nachfrage-Prinzip“. Koordiniert wird das Projekt durch eine Kooperation aus dem Eppinghofer Bürgerverein e.V., dem Netzwerk der Generationen und dem Stadtteilmanagement Eppinghofen.

2017 wurde zunächst eine intensive Beteiligungsphase durchgeführt, im Rahmen derer Bürger, Initiativen und Akteure (wie ansässige Vereine und Institutionen) die Möglichkeit hatten, die App nach ihren Vorstellungen zu prägen. Die eingebrachten Ideen wurden im nächsten Schritt miteinander verknüpft und werden nun in den eigentlichen

Stadtteil-App für Eppinghofen

Bürgerverein, Stadtteilmanagement und Netzwerk der Generationen entwickeln bis 2018 Informationsportal für Handy und Tablet. Auch Kurse für Interessierte

NRW 23.03.2017
Eppinghofen. Die vielfältigen Bemühungen, in Eppinghofen Kulturen und Generationen zusammenzuführen, erhalten einen zusätzlichen Impuls. Der Eppinghofer Bürgerverein, das Stadtteilmanagement Eppinghofen und das Netzwerk der Generationen entwickeln eine App speziell für Mülheims buntesten Stadtteil. Ihr Name lautet „APPinghofen“.

„Nachbarschaftliche Hilfe kann angeboten und nachgefragt werden.“

Bernd Köhler, Bürgerverein Eppinghofen

Ab 2018 soll es möglich sein, über das Handy oder Tablet Gleichgesinnte für Sport- und Freizeitaktivitäten zu finden und sich zu verabreden. „Aber auch nachbarschaftliche Hilfestellungen wie Haus mähnen, Besorgungen machen oder Tiere versorgen können angeboten und nachgefragt werden. Ältere sind vielleicht mit Rezept-Tipps dabei oder geben Anregungen für Handarbeiten“, sagt Bernd Köhler vom Bürgerverein. Auf einem integrierten „Schwarzen Brett“ können Veranstaltungen und Feste – wie etwa das Fest am Gottesplatz am 1. Juli – angekündigt werden. Aber auch baube-

dingte Straßensperren und der Abfallkalender finden sich hier. Über die Funktion „Eppinghofen im Netz“ wird eine Verknüpfung zu den Online-Auftritten der lokalen Akteure angeboten. Die örtlichen Glaubensgemeinschaften, Initiativen, Vereine und Verbände sowie die Stadtverwaltung finden sich hier wieder. Mit Hilfe eines Klicks gelangt man direkt zur jeweiligen Homepage und kann informieren“, so Köhler.

Die Beteiligten wollen sich aber auch der Herausforderung stellen, Menschen, die bisher kein Smart-

phone oder Tablet nutzen, an das zunächst ungewohnte Technikfeld heranzuführen. Deshalb wird über Schulungsangebote, hilfsbereite Ansprechpartner in örtlichen Geschäften und sogar über das nachgedacht. Ein besonderes Highlight sollen die „Open Meeting Points“ werden. Das sind beliebige, aber bekannte Orte in Eppinghofen, die zum ersten Kennenlernen genutzt werden können.

Die „App-Entwickler“ sind noch bis Jahresmitte für Ideen der Bürger offen. Wer Interesse hat, bei der App-Entwicklung mitzumachen,

can sich telefonisch bei Alexandra Gräter vom Stadtteilmanagement melden (08 455-5192) und begleitet, das in der Arbeit von „Bürgerwerkstätten“ ein wichtiges Instrument der Quartiersentwicklung sieht. Der Eppinghofer Bürgerverein hatte sich mit seiner App-Idee im vergangenen Jahr beworben und wurde als eine von 15 Initiativen in NRW ausgewählt.



Blick über Eppinghofen vom Rathausruum: Eine neue App soll den Eppinghofern ermöglichen, sich noch besser über den Stadtteil zu informieren und einfacher miteinander in Kontakt zu kommen.

FOTO: OLIVER MÜLLER

Aufbau der App einfließen. Anfang 2018 wird es eine Testphase geben, um mögliche Fehler in der aktiven Nutzung identifizieren und reparieren zu können. Danach folgt die offizielle Veröffentlichung.

Die Projektidee wurde im September 2016 als eins von 15 Modellprojekten in NRW im Rahmen der Initiative „Bürger vernetzen Nachbarschaften – Quartiersentwicklung nutzt digitalen Wandel“ vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

2.1.3 EPPINGHOFER THEMENFORUM

Das Themenforum richtet sich an alle Eppinghofer und findet themenbezogen im Stadtteilbüro Eppinghofen statt. Das heißt, dass jedes Forum unter einem Thema steht, über welches das Stadtteilmanagement in Kooperation mit Experten informiert. Zusätzlich werden in jedem Forum auch Projekte und Aktionen vom Stadtteilmanagement und Bildungsnetzwerk Eppinghofen vorgestellt. Es gibt darüber hinaus die Möglichkeit für Eppinghofer, sich aktiv in den Gestaltungsprozess einzubringen. Sie können eigene Ideen, Anregungen und Kritikpunkte spontan oder im Vorfeld der Veranstaltung anmerken, über die in großer Runde gesprochen werden soll. So wird gewährleistet, dass die Bürgerschaft stets in aktuelle Sachverhalte einbezogen und bestärkt wird, ihre Meinung zu äußern.

Beim ersten Forum im Februar 2017 informierten der Eppinghofer Bürgerverein e.V., das Netzwerk der Generationen und das Stadtteilmanagement über ihr Kooperationsprojekt „APPinghofen“ (siehe 2.1.2). Die Bürger nutzten die Gelegenheit, um ihre Ideen für den Aufbau und Inhalt der zu entwickelnden App einzubringen.



Im September fand das zweite Themenforum des Jahres statt, welches unter dem Motto „KlimaG“ stand (siehe 2.4.3) und bei dem Mülheimer Initiative für Klimaschutz e.V. als Experte eingeladen war. Zunächst gab es einen theoretischen Input, um alle Bürger mit dem Thema vertraut zu machen. Um den Praxisbezug des Projekts deutlich zu machen, wurde als nächstes ein Stadtteilsparadise zur Grundschule am Dichterviertel gemacht, der bei den Gästen sehr gut ankam. An der Grundschule selbst folgte ein kurzes Brainstorming, sodass die ersten Aktionen geplant werden konnten.

Kurz vor Weihnachten fand im Dezember ein weiteres Forum zur Fortschreibung des integrierten Handlungskonzepts „Eppinghofen 2022“ statt. Zusammen mit den eingeladenen Bürgern wurden die verschiedenen Handlungsfelder und die darin enthaltenen Maßnahmen besprochen. Die Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, weitere Ideen für die zukünftige Entwicklung Eppinghofens zu äußern. Darunter war zum Beispiel die Idee, den ehemaligen REWE-Parkplatz für Veranstaltungen zu nutzen.



2.1.4 EUROPÄISCHER TAG DER NACHBARSCHAFT

Zum zweiten Mal hat sich Eppinghofen an der stadtweiten Veranstaltungsreihe zum Europäischen Tag der Nachbarschaft beteiligt, der jährlich am 19. Mai gefeiert wird. Ziel der einzelnen Projekte ist es, bestehende Nachbarschaften zu ermöglichen und zu stärken. Die Veranstaltungsreihe findet unter der Federführung des Netzwerks der Generationen statt und unterstützt Kooperationsprojekte von Initiativen, Akteuren und engagierten Bürgern. In Eppinghofen fanden sich viele Interessierte gleich bei zwei Aktionen zusammen: Zunächst wurde an der Geflüchtetenunterkunft am Klöttchen ein kleines Nachbarschaftsfest gefeiert, welches eine Begegnungsmöglichkeit für die neuen und die alt-ingesessenen Eppinghofer bieten sollte. Neben dem Kommunalen Sozialen Dienst (KSD), der die Unterkunft betreut, haben sich auch das Netzwerk der Generationen und das Stadtteilmanagement beteiligt. Die Anwohner brachten internationale Köstlichkeiten mit und feierten mit den Gästen bis in den frühen Freitagabend.



Am Goetheplatz fand die erste offene Jam Session statt, auf der getrommelt, Gitarre gespielt und jongliert wurde – das Besondere dabei: Jeder Gast konnte die Musikinstrumente selbst ausprobieren und so neue Leidenschaften entdecken. Über 30 Besucher fanden sich an Christi Himmelfahrt im Dichterviertel ein und genossen das gute Wetter auf mitgebrachten Decken und mit handgemachter Musik. Die Idee stammt von einer Anwohnerin und wurde von den vorbeigehenden Besuchern begeistert aufgenommen.



02 ARBEITSFELDER

2.2. Negativ besetzte Orte aufwerten



2.2.1 Ferienspiele

2.2.1 FERIENSPIELE AUF DEM CHARLOTTENSPIELPLATZ

In der letzten Woche der diesjährigen Sommerferien wurden wieder die Ferienspiele auf dem Spielplatz an der Charlottenstraße durchgeführt. Zusammen mit engagierten Kooperationspartnern, zu denen u.a. der Eppinghofer Bürgerverein e.V. und das Amt für Kinder, Jugend und Schule der Stadt Mülheim an der Ruhr gehören, wurde ein buntes und kreatives Programm entwickelt.

Besonders die ansässigen Geschäftsleute, die sich mit kreativen Angeboten eingebracht haben, sind hervorzuheben. Zu den diesjährigen Highlights gehörte u.a. ein Filzangebot, das von Gabriele Conen, Eigentümerin vom dichterFilz am Goetheplatz, durchgeführt wurde. Auch die Batikworkshops kamen bei den Kindern super an, freut sich Cäcilia Sander,



die im Dichterviertel wohnt und zum ersten Mal bei den Eppinghofer Ferienspielen dabei ist. Zu den langjährigen Kooperationspartnern gehört – neben dem Amt für Kinder, Jugend und Schule – auch der Eppinghofer Bürgerverein e.V. Dieser sorgte mit selbstgebackenem Kuchen, kühlen Getränken und Straßenmalkreide am Donnerstag für Spiel und Spaß auf dem Charlottenspielplatz.

MILA (10 JAHRE):

Ich find die Aktionen auf dem Charlottenspielplatz immer so toll! Dieses Mal haben wir Sportbeutel eingefärbt und durften sie nachher mit nach Hause nehmen. Ich bin gespannt, was wir in den nächsten Sommerferien machen.

Abgerundet wurde die Woche durch einen Breakdance-Workshop am Freitag, an dem die Kinder zu HipHop-Beats ihre körperliche Fitness unter Beweis stellten.

Es war besonders schön zu sehen wie viele Kinder, Jugendliche und Eltern sich von diesem Angebot angesprochen fühlten. So werden spielerisch gesellschaftliche und sprachliche Barrieren abgebaut. Durch die Unterstützung von innogy war das Angebot für alle kostenlos, sodass jeder eingeladen war, teilzunehmen. So haben über 170 Kinder, ihre Familien, Freunde und Nachbarn an den Ferienspielen auf dem Charlottenspielplatz teilgenommen.



2.2.2 ARBEITSKREIS „SAUBERKEIT & ORDNUNG IN EPPINGHOFEN“

Der Arbeitskreis „Sauberkeit & Ordnung in Eppinghofen“ wird durch das Amt für Umweltschutz koordiniert und setzt sich aus verschiedenen Fachämtern der Stadtverwaltung, der MEG, der JSG und des Stadtteilmanagements Eppinghofen zusammen. Ziel des Arbeitskreises ist der Austausch über komplexe Problemlagen, weshalb dieser „nur“ anlassbezogen tagt. Die Meldung und der schnelle Abtransport von wilden Müllablagerungen in Eppinghofen funktioniert durch die langjährige gute Zusammenarbeit aller Beteiligten einwandfrei.

Eine Herausforderung stellen jedoch komplexe Situationen dar, in denen zum Beispiel die Zuständigkeiten nicht klar geregelt sind. In diesen Situationen greift der Arbeitskreis und arbeitet an interdisziplinären Lösungsansätzen.

2.2.3 STADTTEILSERVICE EPPINGHOFEN

Der Stadtteilservice ist seit 2009 in Eppinghofen im Einsatz und wird durch die Job Service GmbH (JSG) koordiniert. Seine Aufgabe besteht darin, der „Kümmerer vor Ort“ zu sein. Dazu zählen zum Beispiel die soziale Kontrolle zu erhöhen, Ansprechpartner für Bürger zu sein und so zur Verbesserung der Sauberkeit in Eppinghofen beizutragen.

Die Mitarbeiter arbeiten im Zwei-Schicht-Betrieb, sodass eine Betreuung werktags in der Zeit von 9 bis 21 Uhr sichergestellt ist. Es wurden Routenpläne erstellt, die durch den Stadtteilservice begangen werden. Sie sind unterschiedlich groß und beinhalten verschiedene Straßen in Eppinghofen. Die Routenpläne werden neben den beständigen Straßenzügen, bei denen eine permanente Betreuung notwendig ist, durch aktuelle Schwerpunkte ergänzt und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

2.2.4 ORDNUNGSPATENSCHAFT IN ABSTIMMUNG MIT POLIZEI UND ORDNUNGSAMT

Ziel der Ordnungspatenschaft ist es, zum einen das Ordnungsamt und die Polizei über aktuelle Entwicklungen zu unterrichten und zum anderen den stadtteilübergreifenden Austausch zu fördern. In Eppinghofen übernimmt das Stadtteilmanagement diese Patenschaft. Zusammen mit anderen Paten können ebenfalls kleine Aktionen koordiniert werden.

Entstanden ist diese Patenschaft im Rahmen des Leitbildprozesses der Stadt Mülheim an der Ruhr. Es wurde deutlich, dass die Themen Sauberkeit und Ordnung in jedem Mülheimer Stadtteil eine hohe Priorität einnehmen. Aufgrund dessen wird angestrebt, eine Ordnungspatenschaft in jedem Stadtteil zu installieren.





2.2.5 MASTERPLAN SPIELEN & BEWEGEN

Mülheim an der Ruhr will sich langfristig zur kinder-, jugend- und familienfreundlichen Stadt weiterentwickeln und hat aufgrund dessen den Masterplan Spielen & Bewegen erarbeitet. In Eppinghofen gelten die Bereiche um den Spielplatz an der Charlottenstraße und die Grundschule am Dichterviertel als zukünftige Arbeitsschwerpunkte.

Ziel ist es, diese Bereiche projektbezogen in den Blick zu nehmen und so die Aufwertung zu unterstützen. Durch verschiedenste Kooperationen – zum Beispiel im Rahmen der Ferienspiele auf dem Charlottenspielplatz (siehe 2.2.1) und dem Martinsmarkt im Dichterviertel (siehe 2.3.2) – werden diese Orte durch neue Bevölkerungsgruppen (wieder-) entdeckt, was eine höhere Besucherfrequenz und somit mehr soziale Kontrolle zur Folge hat.



2.2.6 LENKUNGSGRUPPE AKTIONSRaum INNENSTADT

Die Lenkungsgruppe befasst sich mit den gesellschaftlichen Problemen, wie illegale Graffitis, „wilden Müllablagerungen“ und Jugendkriminalität in Mülheim an der Ruhr. Sie gibt Impulse, vernetzt auf Leitungsebene die verschiedenen Akteure und koordiniert somit ein abgestimmtes Handeln. Ebenfalls werden die Erkenntnisse der Ordnungspaten (siehe 2.2.4) in dieser Runde besprochen.

Dieses übergeordnete Koordinierungsgremium – unter der Federführung des Ordnungsamtes – trifft sich jedes Quartal und besteht aus verschiedenen Fachämtern der Stadtverwaltung, der Polizei, den Wohlfahrtsverbänden und anderen Akteuren wie zum Beispiel dem Stadtteilmanagement Eppinghofen.



02 ARBEITSFELDER

2.3. Image und Identifikation fördern



2.3.2 Martinsmarkt

2.3.1 WERKSTATTWOCHE 2017 „UNSERE EPPINGHOFER SCHÄTZE“

An der diesjährigen 7. Werkstattwoche nahmen über 25 Aktiv-Partner teil und entwickelten ein buntes Programm mit über 30 Einzelaktionen in und um Eppinghofen. Kinder, Jugendliche, ihre Eltern und Freunde nahmen an den vielfältigen Aktionen teil und konnten so auch ungewöhnliche Aktivitäten ausprobieren.

Zu den diesjährigen Highlights gehören u.a. die neu interpretierten Kinderlieder (zum Beispiel „Die Gedanken sind frei“) von der Astrid Lindgren-Schule. Auch das vom CBE, dem Jugendzentrum Stadtmitte und Ehrenamtlichen entwickelte Moritat „Sabinchen war ein Frauenzimmer“ sorgte auf dem Bergfest für Begeisterung bei den Gästen. Neben einem kleinen Programm, wozu zum Beispiel das Moritat und eine Modenschau zum Thema „aus Alt mach Neu“ gehörten, war auch eine Ausstellung zu sehen. Es wurden erarbeitete Kunstwerke vorgestellt, die im Rahmen der Werkstattwoche entstanden sind.

Insgesamt haben über 500 Eppinghofer Kinder, Jugendliche und Erwachsene an der diesjährigen Werkstattwoche, die vom Stadtteilmanagement Eppinghofen koordiniert wird, teilgenommen. Durch die Unterstützung von innogy war die Teilnahme für alle Beteiligten kostenlos.



2.3.2 MARTINSMARKT IM DICHTERVIERTEL

Im November fand der Martinsmarkt zum dritten Mal auf dem Schulhof der Grundschule am Dichterviertel statt. Wieder haben sich die Akteure zur Initiative „Lichter im Dichterviertel“ zusammengeschlossen, die vom Netzwerk der Generationen und dem Stadtteilmanagement Eppinghofen organisiert wird. Neben Waffeln, Kaffee und Tee gab es herzhaft Leckereien, die von über 400 Besuchern gerne probiert wurden. Weiterhin konnten selbst hergestellte Kerzen, Marmeladen und weitere handgefertigte Schmuckstücke erworben werden.

Für die Kinder der Grundschule und des Familienzentrums Fantadu fand ein Lichterumzug mit selbstgebastelten Laternen durch das Dichterviertel zum ansässigen Wohnstift statt. Hier sangen sie zusammen mit den Senioren und deren Familien das traditionelle Sinter Mätes und das Martinslied. Danach wurde auf dem Schulhof neben dem großen Martinsfeuer das Martinsspiel präsentiert, was für die Kleinen ein besonderes Highlight war.

2.3.3 FEST DER NACHBARN

An einem Samstag im Juli fand zum zweiten Mal das Nachbarschaftsfest auf dem Goetheplatz unter der Federführung des Netzwerks der Generationen statt. Das Stadtteilmanagement beteiligte sich als einer von knapp 40 Akteuren an der Veranstaltung, die die nachbarschaftlichen Kontakte vor Ort stärken soll. Viele der teilnehmenden Vereine, Gewerbetreibenden und Organisationen stellten sich und ihre Arbeit mit einem Stand oder einem Programmpunkt auf der Bühne mitten auf dem Goetheplatz vor.

Neben einem bunten Programm für Kinder und ihre Eltern gab es unterschiedlichste Leckereien: von Burgern über Schnitzel und Internationalem bis hin zu Waffeln und Kaffee. Auf der Bühne stellten u.a. Kindertanzgruppen und ein Gospelchor ihr Können unter Beweis. Auch die Talkrunden mit Lokalpolitikern kamen bei den Besuchern gut an. Das Fest soll alle zwei Jahre stattfinden.

02

ARBEITSFELDER

2.4. Beratungs- und Bildungsangebote
vor Ort weiterentwickeln



2.4.1 Naturerlebniswoche





2.4.1 NATURERLEBNISWOCHEN IN EPPINGHOFEN

In den Sommer- und Herbstferien veranstalteten das Bildungsnetzwerk und das Stadtteilmanagement Eppinghofen in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Schule spannende und abwechslungsreiche Ferienwochen für Grundschul Kinder rund um das Thema Natur. Nach einem gemeinsamen Frühstück im Stadtteilbüro starteten die Kinder in die Naturabenteuer. Sie machten begeistert mit und hatten jede Menge Spaß!

In den Sommerferien besuchten sie die Imker vom „Mölmische Honig“, beobachteten die Bienen aus nächster Nähe, kosteten frischen Honig und bauten ein Wildbienenhotel. An der Hochschule Ruhr West erfuhren sie Wissenswertes rund um das Thema Bionik und erlebten die Natur als Vorbild für technische Erfindungen. Kreativ wurde es in der Farbenfabrik im „Atelier Farbfuchs“. Mit Naturmaterialien wurde gemischt, experimentiert und gekleckst. „Echt dufte, diese Kräuter!“ hieß es dann, als die Kinder unter Anleitung der Wildkräuter- und Pflanzenpädagogin Stefanie Horn ein Kräuterdiplom machen und eigene Seife und bunte Kreide aus Kräutern und Pflanzen herstellen konnten.



In den Herbstferien stand alles im Zeichen der Naturelemente. So bauten die Grundschul Kinder beispielweise einen Flugdrachen und besuchten die Waldschule, wo sie einige Waldbewohner kennenlernten. Im Aquarius Wassermuseum wurden sie bei Wasserexperimenten selbst zu kleinen Forschern. Das Element Feuer führte die Kinder zur Feuerwehr, wo sie den richtigen Umgang mit dem heißen Element lernten und als Highlight sogar eine Runde im Feuerwehrauto mitfahren durften.

Jeweils am letzten Tag der Ferienwochen waren interessierte Eltern und Geschwister zu einer gemeinsamen Exkursion ins Haus Ruhrnatur eingeladen, wo sie einen Einblick in das Zusammenspiel der Naturelemente gewinnen konnten. An allen Tagen wurde natürlich auch ausgelassen gespielt und getobt.

Dank der Unterstützung von EASY SOFTWARE AG waren alle Aktionen der Naturerlebniswochen kostenlos.



EASY SOFTWARE

2.4.2 LINDGREN'S LERNPATEN

Das Kooperationsprojekt der Astrid Lindgren-Schule und des Stadtteilmanagements Eppinghofen richtet sich an eine Zielgruppe von Schülern, die grundsätzlich über gute kognitive Fähigkeiten verfügen, diese aber mangels häuslicher Förderung nicht in vollem Umfang abrufen und einbringen können. Zudem wird das Kollegium immer wieder von Eltern angesprochen, die sich eine fundierte Förderung entlang der schulischen Inhalte für ihr Kind wünschen.

Hier setzt das Projekt „Lindgren's Lernpaten“ an und bietet ausgewählten Grundschulern Lernförderung (in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen) im bekannten schulischen Rahmen an. Eine enge, zielorientierte Zusammenarbeit wird dadurch befördert.

Durch die Finanzierung über die Gutscheine für Lernförderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Stadt Mülheim an der Ruhr ist das Angebot für die teilnehmenden Kinder kostenlos und senkt so zusätzlich die Einstiegsschwelle.

2.4.3 KLIMAG – EIN KLIMACAMPUS FÜR ALLE GENERATIONEN

Der „Klimacampus für alle Generationen (KlimaG)“ soll in den nächsten zwei Jahren an der Grundschule am Dichterviertel entstehen. Ziel ist es, über den Klimacampus einen Raum für Begegnung für die Nachbarschaft zu schaffen. Durch seine Gestaltung für die Nachbarschaft und die dort durchzuführenden Projekte wird ein sozial und ökologisch nachhaltiges und generationsübergreifendes Miteinander in Eppinghofen gefördert.

LENA SPÖRL

(MÜLHEIMER INITIATIVE FÜR KLIMASCHUTZ E.V.):

Mit dem Klimacampus möchten wir, zusammen mit den Bürgern, einen Beitrag zum nachhaltigen Denken und Handeln in Eppinghofen leisten. Wir freuen uns schon auf viele spannende Projekte in den nächsten beiden Jahren.

Die Mülheimer Initiative für Klimaschutz e.V. hat zusammen mit der Grundschule am Dichterviertel und dem Stadtteilmanagement Eppinghofen das Nachbarschaftsprojekt entwickelt. Dieses wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) mit über 40.000 € gefördert. Ansässige Vereine, lokale Initiativen und Geschäfte unterstützen den Klimacampus, der klimarelevante und niedrigschwellige Themen und Umweltprojekte fördern soll.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



2.4.4 EPPINGHOFER FORUM

Der Fokus des Forums liegt auf den Akteuren in Eppinghofen. Es werden ansässige Vereine, Verbände und sonstige Institutionen eingeladen, um sich über aktuelle und geplante Projekte auszutauschen. Dabei steht der Kooperationsgedanke im Vordergrund. Es können sowohl weitere Kooperationspartner sowie Teilnehmer oder Räumlichkeiten zur Durchführung gesucht und gefunden werden.

Im Dezember fand ein Eppinghofer Forum zum Thema Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzepts „Eppinghofen 2022“ statt und hatte somit eine partizipatorische Ausrichtung. Zusammen mit den eingeladenen Akteuren wurden die verschiedenen Handlungsfelder und die darin enthaltenen Maßnahmen besprochen. Die Teilnehmer nutzten ebenfalls die Möglichkeit, weitere Ideen für die zukünftige Entwicklung Eppinghofens zu äußern. So wurde zum Beispiel ein kulinarischer Rundgang durch Eppinghofens Restaurants gewünscht.

2.4.5 STADTTEILKONFERENZ STADTMITTE

Die Stadtteilkonferenz Stadtmitte ist eine von insgesamt vier aktiven Stadtteilkonferenzen in Mülheim an der Ruhr. Moderiert durch die Akteure der Offenen Kinder- und Jugendarbeit verfolgt sie das Ziel der Ressourcensichtung und -aktivierung im Stadtteil und stellt dabei die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt.

Die Stadtteilkonferenz Stadtmitte tagt vier Mal jährlich und gibt allen Teilnehmenden die Gelegenheit, Absprachen miteinander zu treffen, Kooperationen und Arbeitsprozesse anzustoßen und nicht zuletzt auch auf strukturelle Probleme des Stadtteils aufmerksam zu machen sowie entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Rahmenbedingungen zu erhalten und weiterzuentwickeln, innerhalb derer Kinder und Jugendliche gut aufwachsen können, ist das erklärte Ziel. Damit hat das Konzept der Stadtteilkonferenzen auch für die systematisierte Jugendhilfeplanung eine besondere Bedeutung.



02 ARBEITSFELDER

2.5. Kulturelle Angebote ausweiten



2.5.4 Kunstraum Eppinghofen



2.5.1 STADTTIELRUNDGANG „MULTI-KULTI IN EPPINGHOFEN“

Der Stadtteilrundgang fand bereits zum dritten Mal in Kooperation mit den Gästeführern der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) statt und lockte 17 interessierte Mülheimer für zwei Stunden nach Eppinghofen. Neben dem Stadtteilbüro, wurde ein Fachwerkhaus an der Kardinal-Graf-Galen-Straße besichtigt, welches die Gäste besonders beeindruckte – gerade in Eppinghofen rechneten sie nicht mit solchen Bauwerken.

Danach wurden ein Hobbyimker im Gerichtsviertel und das große Graffiti am ehemaligen Frauengefängnis besucht. Hier stand zudem einer der beiden Künstler für Fragen bereit und erklärte den interessierten Gästen, wie die Idee für das Graffiti entstanden war.

NRT 14. 11. 2017 **Rundgang zeigt „Multikulti“ in Eppinghofen**

MST-Tour startet
am Samstag am Kreisel

Eppinghofen. Ein Stadtrundgang mit Blick auf das multikulturelle Leben und „über den Tellerrand“ führt am Samstag, 18. November, durch Eppinghofen. Angeboten wird er von der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST).

In der Ankündigung wird darauf hingewiesen, dass in Eppinghofen Menschen aus mehr als 100 Nationen leben. Durch die kulturellen Einflüsse ihrer unterschiedlichen Herkunftsregionen bringen sie eine wertvolle Vielfalt in den Stadtteil, die die Teilnehmer der Tour „Multikulti in Eppinghofen“ vor Ort erleben sollen. Präsentiert werden soll ein Mix aus Kreativität, vielen unterschiedlichen Kulturen und einer „erstaunlich schönen Architektur“. Menschen, die sich besonders um Belange der Bürger kümmern, Kunstschaffende und solche, die ihr Handwerk verstehen, erzählen von ihrem Stadtteil.

Der zweistündige Rundgang beginnt am 18. November um 11 Uhr. Treffpunkt ist am Eppinghofer Kreisverkehr, Ecke Sandstraße. Tickets für 11 Euro pro Person gibt es in der Touristinfo im Medienhaus, Synagogenplatz 3, oder auch online unter muelheim-tourismus.de.

Bei verfügbaren Restplätzen kann man Karten auch noch beim Gästeführer am Treffpunkt kaufen.

2.5.2 24 KULTÜRCHEN

Der kulturelle Adventskalender „24 kultÜRchen – Kunst, Kultur, Schokolade“ ist eine Veranstaltungsreihe mit kleinen und großen Aktionen während der gesamten Adventszeit. Jeden Tag öffnen sich Türen von verschiedensten Kooperationspartnern in Eppinghofen und der Innenstadt. Die Gäste können die Institutionen kennenlernen und sich von den kulturellen bzw. künstlerischen Präsentationen, Vorstellungen und Aufführungen begeistern lassen. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Landesinitiative „NRW hält zusammen... für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung“ gefördert und ist für alle Teilnehmenden kostenlos.

Das Stadtteilmanagement beteiligte sich daran mit der Aktion „Frühstück mit Kandinsky“. Hierzu besuchten Mitarbeiter des Kunstmuseum unser beliebtes Mutter-Kind-Frühstück im Stadtteilbüro und brachten ein Werk des russischen Malers Wassily Kandinsky mit. Sie erzählten den Müttern etwas über den Maler und seine Werke. Anschließend durften die Teilnehmenden selbst kreativ werden und verschiedene Drucktechniken ausprobieren. Auch die Kinder machten begeistert mit und alle hatten sichtlich Spaß beim Drucken, Stempeln und Kleckern. Für diejenigen, die auf den Geschmack gekommen sind und sich darüber hinaus weiter künstlerisch betätigen wollten, standen im Anschluss die Mitarbeiter des Kunstmuseums mit Informationen über Kurse für Kinder und Erwachsene zur Verfügung.



2.5.3 YOUTH RECORDED 2.0

Im Rahmen dieses Kooperationsprojekts zwischen Schülern der Realschule Mellinghofer Straße, dem freischaffenden Künstler Tobias Schoppmeyer und dem Stadtteilmanagement Eppinghofen sind drei Songs entstanden, die von den teilnehmenden Jugendlichen selbst geschrieben und komponiert wurden. Über mehrere Monate arbeiteten die Schüler in Kleingruppen zunächst an den Texten und unterlegten diese im nächsten Schritt mit einer Melodie. Während des gesamten Prozesses wurden sie von dem Künstler mit Rat und Tat unterstützt und erhielten so einen Einblick in die Profession des Musikproduzenten. Durch die Finanzierung der Arbeit & Leben DGB/VHS NW war die Teilnahme für alle Schüler kostenlos. Aufgrund der positiven Resonanz wird zurzeit an der Fortführung gearbeitet.



2.5.4 KUNSTRAUMEPPINGHOFEN

Im diesem Projekt arbeiteten die drei Eppinghofer Grundschulen mit jeweils einem Künstler zusammen. An jeder Schule haben 12 bis 15 Kinder an dem Projekt teilgenommen. Ziel war es, den Kindern durch die Zusammenarbeit mit Kunstschaffenden neue ästhetische Erfahrungen zu ermöglichen. Durch die unterschiedlichen Formen der bildenden Kunst erforschten die Kinder ihren Eppinghofer (Schul-)Raum und machten neue künstlerische Entdeckungen. Koordiniert wurde das Projekt von der Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung und dem Stadtteilmanagement Eppinghofen und war durch die Unterstützung der Sparkasse Mülheim für alle Beteiligten kostenlos.

In der Grundschule am Dichterviertel haben die Kinder mit dem Graffiti-Künstler Damian Bautsch eine paradiesische Landschaft – zunächst auf Papier – entwickelt und diese auf eine große Außenwand des Schulgebäudes übertragen.





Die Kinder der Grundschule an der Zunftmeisterstraße erschufen mit Jan Ehlen eine traumhafte Licht- und Schattenwelt. Im Rahmen einer Projektwoche gestalteten sie aus scheinbar unscheinbaren Fundstücken aus ihrem Stadtraum eine eindrucksvolle Lichtinstallation in den Räumen des Makroscope. Da wurde aus einer Distel ein riesiger Seeigel und aus einer Glasscheibe ein ganzer See. Die Fundstücke sammelten sie in ihrem direkten Umfeld, auf dem Weg zur Schule oder in den umliegenden Straßen.

SELMA SCHEELE

(KOORDINIERUNGSSTELLE KULTURELLE BILDUNG):

Ich arbeite immer gerne mit dem Stadtteilbüro Eppinghofen zusammen. Insbesondere der Prozess zum Projekt KunstRaumEppinghofen war so kreativ! Und nach unseren langen Vorbereitungen war ich sehr begeistert von den fantasievollen Ergebnissen, die die Kinder mit den Künstlern geschaffen haben.

Der Künstler Alfred Dade und die Kinder der Astrid Lindgren-Schule erschufen noch nie dagewesene Fabelwesen, wie z.B. das Einhornhuhn. Alle aus Ton und Lack hergestellten Fantasiegeschöpfe sind kunterbunt und entspringen der Fantasie der Kinder. Gemeinsam mit der Theaterpädagogin Christine Knecht gaben die Kinder ihnen Namen (von „Sally“ und „Schnocki“ bis „Hans-Peter, der 1.“), füllten Steckbriefe zu den Figuren aus und erfanden für jedes Geschöpf eine eigene Sprache.



02

ARBEITSFELDER

2.6. Freizeitmöglichkeiten
in Eppinghofen schaffen



2.6.4 Zumbakids

2.6.1 SPORT VOR ORT

Das Programm hat das Ziel, Kinder an Sport im Allgemeinen und Vereinssport im Speziellen heranzuführen. Dieses Sportangebot richtet sich vor allem an Kinder aus sozial benachteiligten Familien, die in der Regel in keinem Sportverein angebunden sind. Weiterhin haben Kinder mit Vereinerfahrung die Möglichkeit, neue Sportarten für ein Schulhalbjahr auszuprobieren. Die Priorität liegt auf Bewegung und Mobilisierung der Kinder, um Impulse für ein gesünderes Leben zu geben und über den Sport soziale Kernkompetenzen wie Teamfähigkeit zu erwerben.

Aktuell nehmen ca. 400 Kinder am Programm teil, welches sich auf insgesamt sechs Mülheimer Stadtteile und verschiedene Bildungseinrichtungen aufteilt. In Eppinghofen partizipieren alle Grundschulen und schaffen so einen wichtigen Beitrag für eine gesunde Zukunft ihrer Kinder.

Der Mülheimer Sportbund (MSB) koordiniert das Programm in enger Zusammenarbeit mit dem Mülheimer SportService, der Sozialagentur, dem Bildungsnetzwerk Innenstadt, dem Familiennetzwerk Heißen, dem Stadtteilmanagement Eppinghofen und zahlreichen Sportvereinen und Bildungseinrichtungen.



2.6.2 SPORT ON SITE – FRAUENFITNESS

Die langjährigen Erfahrungen im MUT-Programm haben gezeigt, dass für viele Eppinghoferinnen die Schwelle an bereits bestehenden Angeboten (z.B. an Kursen im Fitnessstudio oder Sportverein) teilzunehmen, sehr hoch ist. Häufig fehlt der Mut, sich ggf. sogar allein in neue, fremde Situationen zu begeben. Hier setzte die Idee von „sport on site – Frauenfitness“ an. Das aus Projektmitteln „Integration durch Sport“ des Landessportbundes NRW finanzierte Sportangebot wird im Stadtteilbüro Eppinghofen durchgeführt, weil dieser Ort für die Teilnehmerinnen fußläufig erreichbar und bereits durch verschiedene andere Angebote (wie das Mutter-Kind-Frühstück) bekannt ist. Die Teilnehmerinnen können so wohnortnah, niederschwellig und kostenlos verschiedene Sportangebote ausprobieren. Aktuell tanzen die Damen Zumba, was vom Dümpfener TV angeboten wird.





TrendSport
Mülheim

2.6.3 OUTDOOR-SPORT AUF DEM LOKSPIELPLATZ: SKATEKURS FÜR KINDER

Im Sommer macht es Kindern besonders viel Spaß mit Freunden draußen zu toben. Für noch mehr gute Laune sorgten die neuen Outdoor-Sportangebote für Eppinghofer Kids auf dem Lokspielplatz, die das Stadtteilmanagement Eppinghofen in Kooperation mit dem Mülheimer SportService und TrendSport Mülheim organisiert hat. Kinder, die die Grundlagen des Skatens erlernen wollten, konnten an einem angeleiteten Schnupperkurs teilnehmen. Wer kein eigenes Board hatte, durfte sich ein Skateboard und die Schutzausrüstung ausleihen. Das Interesse der Kinder war groß und manche entdeckten sogar ihre neue Lieblingssportart.

WAZ 10.06.2017
**Zumba und Skaten
für Kinder**
Eppinghofen. Neue Outdoor-Sportangebote für Kinder bieten jetzt das Stadtteilmanagement Eppinghofen und der Mülheimer Sport-Service in Eppinghofen an. Auf dem Lokspielplatz an der Aktienstraße können Kinder jeden Alters von Dienstag, 13. Juni, bis 11. Juli „Zumba Kids“ im Rahmen von „Sport im Park“ machen – immer dienstags um 16.30 Uhr. Mit Trinkpausen wird 45 Minuten getanzt, danach finden noch Spiele mit Musik statt. Zudem gibt es Skaten für Anfänger am Samstag, 15. Juli, und am Dienstag, 18. Juli, jeweils von 16 bis 18 Uhr für Kinder ab acht Jahren. Für die Teilnehmer stehen Skateboards und Schutzausrüstung zur Verfügung. Es kann auch ein eigenes Board mitgebracht werden. Alle Angebote sind kostenlos.



2.6.4 OUTDOOR-SPORT AUF DEM LOKSPIELPLATZ: ZUMBA KIDS

Für Kinder, die gerne tanzen, wurde vor den Sommerferien im Rahmen von „Sport im Park“ Zumba Kids angeboten. Angeleitet wurde der Kurs von Nicole Ritter, einer erfahrenen Trainerin vom Dümpfener TV, die mehrere Kurse für Kinder und Erwachsene anleitet. Auch manche Mamas und Großeltern machten begeistert mit! Zu Musik aus den aktuellen Charts wurde eine coole Choreographie einstudiert. Am Ende blieb noch Zeit für kleine Spiele mit Musik und ausgelassenes Toben mit den Freunden auf dem Spielplatz.

NICOLE RITTER (DÜMPFENER TV):

Das Projekt ist wirklich super gelaufen! Es waren sowohl kleine als auch große Kinder mit ihren Eltern dort – und das trotz des schlechten Wetters. Ich hoffe, dass wir Zumba im nächsten Sommer auch wieder anbieten können.



2.6.5 INTERNATIONALER EPPINGHOFER BEWOHNERGARTEN E.V.

Die Bewohnergärten entstehen auf der Fläche zwischen Verein- und Uhlandstraße (ca. 1.100 m²) und werden in eine Gemeinschaftsfläche und elf Einzelparzellen unterteilt.

Ziel des internationalen Bewohnergartens ist es, Kontaktmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Außerdem wird durch den Garten die Integration und Toleranz gegenüber anderen Nationen gestärkt.

Für die Koordinierung des Gartens ist der „Internationale Eppinghofer Bewohnergarten e.V.“ verantwortlich, welcher sich ausschließlich aus Pächtern zusammensetzt. Der neu gewählte Vereinsvorstand ist aktuell mit dem Aufbau der Gartenhütte befasst und wird sich danach mit der Beschaffung und der Installation eines Zauns beschäftigen, der den Garten vor Vandalismus schützen soll.



Sport im Park



IMPRESSUM

Jahresbericht 2017



Herausgeber:
Mülheimer Gesellschaft für soziale Stadtentwicklung mbH

Redaktion:
Alexandra Grüter, Agnes Schauer

Layout:
Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST)

Fotos:
Julian Kundel-Füth, Awista Kohistani-Fahrashani,
Agnes Schauer, Alexandra Grüter, PR-Fotografie Köhring,
RuhrFutur gGmbH Simon Bierwald, Sabine Dams, Volker
Flecht, Walter Schernstein sowie privat

Der vorliegende Bericht ist aus Gründen der besseren
Lesbarkeit in der maskulinen Sprachform verfasst,
wofür wir die Leserinnen um Verständnis bitten.

Mülheim an der Ruhr, Oktober 2018